

**Qualität(en) entwickeln - Schule gestalten:
Schulleitung, Schulentwicklung und Schulqualität**

Diverse Angebote: von Schulbesuchen über Masterarbeiten bis zur Promotion

Liebe Stipendiatinnen und Stipendiaten, liebe Alumnae und Alumni,

habt Ihr Lust und Interesse,

- Einblicke in ein spannendes Forschungsprojekt zu erhalten,
- in einem internationalen Forschungsteam zu arbeiten, ein interessantes qualitatives Forschungsverfahren der Schulanalyse kennenzulernen,
- kompakt Einblicke in verschiedene Schulen in besonderen Situationen und Lagen zu erhalten und
- mehr über innovative Entwicklungen in diesen Schulen zu erfahren?

Deine Optionen:

Möchtest Du entweder

- für ein paar Tage dabei sein oder
- in einem zu definierenden Umfang mitforschen oder
- eine wissenschaftliche Qualifikationsarbeit verfassen (siehe Themenvorschläge unten, egal ob Master oder Promotion) und/oder
- im Rahmen eines Publikationsprojektes deine eigene Fallstudie publizieren?

Lust und Interesse geweckt? Bekunde Dein Interesse zunächst mit einer informellen kurzen Reply-E-Mail an schulentwicklung@phzg.ch.

Weiterführende Informationen können wir Dir nach der Interessensbekundung gerne zusenden. Hier im Anhang noch ein paar Informationen vorab:

1. Hintergrund
2. Zeitpunkte für Schulbesuche
3. Weitere Infos zu den Schulbesuchen
4. Benefits/Vorteile für Qualifikationsarbeiten
5. Ziel der Studie
6. Fragestellungen der Studie
7. Design
8. Qualifikationsarbeiten (von der Hausarbeit zur Promotion)
9. Erfahrungen von anderen StipendiatInnen

Ich freue mich über eine Interessensbekundung.

Herzliche Grüße

Stephan Huber

Seite 2/6

Prof. Dr. Stephan Gerhard Huber, M.Phil. (Cantab)

Head of the Institute for the Management and Economics of Education (IBB)
University of Teacher Education Zug (PH Zug)

Switzerland

Mail: Zugerbergstrasse 3 / CH-6300 Zug

Office: +41-41-727-1269

Secretariat: +41-41-727-1270

Fax: +41-41-727-1271

Email: schulentwicklung@phzg.ch

Internet: www.Bildungsmanagement.net

Coopted Member of the Erfurt School of Education (ESE) University of Erfurt

Senior Research Fellow Hong Kong Institute of Education

Adjunct Professor Institute for Education Research Griffith University Brisbane

Links zu aktuellen Meldungen:

[www.Bildungsmanagement.net/ Info-Email](http://www.Bildungsmanagement.net/Info-Email)

World Education Leadership Symposium:

Bildungs- und Schulleitungssymposium:

www.EduLead.net/WELS

1. Hintergrund

Wir untersuchen im Projektcluster „Leading Quality“ (LeadQ) sogenannte Brennpunktschulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz (in Deutschland z.B. in NRW, dort das Programm „impakt schulleitung“ und „impakt plus“, und in Schleswig-Holstein, dort das Programm der Landesregierung „PerspektivSchulen“, kurz „PeSch“). Im Rahmen dieser Projekte zur Qualitätsentwicklung von etwa 300 Schulen mit besonderen Herausforderungen erforschen wir verschiedene Verfahren der Unterstützung und Qualifizierung (Führungskräfteentwicklung-Schulbegleitung) sowie Fragestellungen zu Schulmerkmalen (Schulleitung/Schulmanagement-Schulentwicklung-Schulqualität) und deren Zusammenhänge und Veränderung. Hierbei erstellen wir auch Fallstudien, die uns mittels Datentriangulation und Mixed Methods einen vertieften Einblick zu diesen Themen und in bestimmte Schulen ermöglichen. Im Rahmen der Fallstudien können ganz unterschiedliche Schulen betrachtet werden, wie etwa jene, die sehr gut mit den aktuellen Herausforderungen umgehen (und hoch innovativ sind) als auch solche, in denen das Belastungserleben den Gipfel der Zumutung erreicht hat.

2. Zeitpunkte für Schulbesuche

Im Herbst 2021 werden wir voraussichtlich im Rahmen der Studie „Arbeit an Schulen in Schleswig-Holstein“ einige Schulen im Großraum Kiel besuchen und dort Interviews führen und sind noch auf der Suche nach Unterstützung.

Im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung des Programms „impakt schulleitung“ werden voraussichtlich im Sommer und Herbst 2022 Interviews in den Bezirksregierungen Köln und Düsseldorf stattfinden. Auch hierbei freuen wir uns über Unterstützung.

3. Weitere Infos zu den Schulbesuchen

Wir werden aus dem Forschungsteam drei Schulbesuchsgruppen bilden (und über die Tage auch etwas rotieren). Zu Beginn vor dem ersten Schulbesuch findet ein Gesamt-Briefing statt. Vor jedem Schulbesuch findet in der Schulbesuchsgruppe ein schulspezifisches Briefing zur jeweiligen Schule statt. Wir führen dann im Tandem oder einzeln in den Schulen während der Schulbesuche Gruppen- und Einzelinterviews mit Schulleitungen, Mitgliedern von Schulentwicklungssteuerguppen, Lehrkräften, Erzieher/innen, Schulsozialarbeiter/innen durch. Nach jedem Schulbesuch findet im Besuchsteam über den Schulbesuch und die gesammelten Erkenntnisse eine schulspezifische Auswertungskonferenz statt (Debriefing) entlang deduktiver Kriterien, aber es werden auch induktive Kriterien entwickelt. Nach drei Schulbesuchen finden über alle drei Schulbesuchen hinweg gemeinsam mit allen drei Besuchsgruppen Meta-Auswertungskonferenzen statt (De-Debriefing). Nach allen Schulbesuchen gibt es eine Gesamtabschluss-Auswertungskonferenz.

4. Benefits/Vorteile für Qualifikationsarbeiten

Wer zeitnah z.B. eine Masterarbeit auf Basis der Datenerhebungen aus bereits geführten oder nun geplanten Interviews (und ggf. auch unter Hinzuziehung der Ergebnisse der in diesen Schulen parallel stattfindenden Fragebogenerhebung) anfertigen möchte, hätte den Vorteil, dass die Daten bereits vorliegen bzw. die Schulbesuche bereits koordiniert und organisiert sind (einschließlich der Übernachtungsmöglichkeit) und die Zusammenarbeit in einem Team methodisch und inhaltlich sicherlich bereichernd ist. Zudem erheben wir in den Schulen weitere Daten, die zur Verfügung stehen würden (längsschnittlich quantitative Daten, Fragebogendaten der Schulleitungen, der Mitarbeitenden, der Akteure der Interventionen, statistische Informationen vom Ministerien oder der oberen und unteren Schulaufsicht sowie Lernstandsdaten).

5. Ziel der Studien im Projektcluster

Ziel ist es, aussagekräftige Ergebnisse und Empfehlungen zu erarbeiten, wie und unter welchen Bedingungen Schulleitungen und Schulen mit vielen SchülerInnen aus bildungsfernen Familien und anderen besonderen Herausforderungen unterstützt werden können, um die Schulqualität zu verbessern und die Bildungschancen benachteiligter Kinder und Jugendlicher zu erhöhen. Daher ist die Begleitstudie als Längsschnittstudie angelegt. Dabei werden über die Projektphase hinweg mehrere Erhebungen durchgeführt.

6. Fragestellungen im Projektcluster „LeadQ“

Folgende Fragestellungen liegen dem Projektcluster zugrunde:

A) Führungskräfteentwicklung-Schulbegleitung:

1. Wie sind und wie wirken die Interventionen der Führungskräfteentwicklung auf die Schulleitungen? Wie sind und wie wirken die Interventionen der Schulentwicklungsbegleitung auf die Schulentwicklung?
2. Wie sind und wie wirken die Interventionen insgesamt im Wechselspiel auf die Schulleitung und die Schulentwicklung?
3. Welche Rolle spielen funktionale Passungen von Interventionen und Interventionsnutzenden?

B) Schulleitung/Schulmanagement-Schulentwicklung-Schulqualität:

1. Wie ist und wie wirksam ist Schulleitung für die Schulentwicklung?
2. Wie wirken Maßnahmen der Schulentwicklung auf die Schulqualität (auf Organisationsmerkmale und Schülermerkmale, z.B. auf das Lernen von Schülerinnen und Schülern bzw. auf die Lernleistung von Schülerinnen und Schülern)?
3. Welche Rolle spielen funktionale Passungen von Führungs- und Organisationsmerkmalen?

C) Nachhaltigkeit des Gelernten (Sicherung der Wirkungen und längerfristige Wirkungen):

1. Schulleitung: Wie wurde die Professionalisierung gesichert und wie hat sich die Situation der Schulleitung und das eigene Wirksamkeits- und Kompetenzerleben weiterentwickelt?
2. SL-Coaching: Wie wurde das Gelernte gesichert und weiterentwickelt? Wurde Coaching fortgesetzt, mit welchen Themen und Zielsetzungen, in welchen Formaten?
3. SL-Fortbildung: Wird und wenn ja an welche Angebote werden mit welchen Zielsetzungen und Erfahrungen aus dem Programm genutzt?
4. Schulentwicklungsprojekt: Wie hat sich das SEB-Projekt weiterentwickelt?
5. Schulentwicklungsbegleitung: Wird weiterhin SEB in Anspruch genommen? In welcher Form durch welche Akteure und in welcher Machbarkeit, mit welchen Erfahrungen?
6. Waren die Interventionen hilfreich und das, was gebraucht wurde? Hätte es etwas anderes gebraucht?

E) Transfer und Tiefe des Gelernten für die weitere Schulentwicklung

1. Transferlernen:
 - i) Was haben die Schulleitungen und Schulen aus dem Programm lernen können, was können sie im Schulleitungshandeln und im Qualitätsmanagement der Schule anwenden?
 - ii) Was ist für andere Schulentwicklungsprojekte hilfreich? Welche Aspekte konnten bereits auf andere Projekte angewendet werden?
2. Tiefe des Gelernten (Double Loop und Deutero Learning):
 - i) Wie (how – qualitativ) und inwieweit (to what extent) wurden die gelernten Schulleitungspraktiken und Schulentwicklungsmethoden hinsichtlich des zugrundeliegenden Verständnisses/ subjektiven Theorien (der Schulleitungsmitglieder / der

Personen, die die Handlungen an der Schule koordinieren , ggf. auch hidden leaders / informelle Leaders) übertragen und reflektiert?

- ii) Was wurde hinsichtlich der Ausführungskompetenzen und Maßnahmen (know how) und auch der intendierten Ziele/ Nutzen/ Begründungen (know why) (theory of action/ strategy) gelernt?
- iii) Wie und inwieweit haben Interventionen aus dem Programm zu Double Loop Lernprozessen (Veränderungslernen) und Deutero Lernprozessen (Metallernen) beigetragen?

F) Qualitäten und Stabilität von Wirkungsketten über Zeit (change of quality over time)

1. Rolle von Schulleitung für Schulentwicklung und Wirkung auf die Schulqualität:
Wie sind Wirkungsketten Schulleitung, Schulentwicklung, Schulqualität über einen größeren Zeitraum? Sind die Wirkungsketten stabil oder werden im Idealfall sogar aufgrund der zunehmenden Professionalisierung (im Schulleitungshandeln und dem Qualitätsmanagement/der Schulentwicklung) stärker? Was aus dem Programm trägt dazu bei?
2. Welche Rolle spielen dabei besonders die multiplen Passungen und das affektive Commitment im Kollegium?

G) Wirkung auf Ebene der Kinder an besonders belasteten Schulen

1. Wie hat sich die Unterrichts-/Schulqualität verbessert?
2. Welche Wirkung wurde bei Schülerinnen und Schülern erreicht?
3. Was wären best-practice Beispiele? Gibt es Beispiele, die besonders relevant sind für besonders belastete Schulen?

H) Besonders belastete Schulen verstehen

1. Wie und nach welchen Merkmalen lassen sich besonders belastete Schulen differenzieren?
2. Wie unterschiedlich gestalten sich Belastungen an den Schulen?
3. Welche Interventionen sind für welche Ausprägung von Belastungen besonders wirksam?
4. Welchen Einfluss haben besondere Belastungen auf die Wirksamkeit des Programms/ den Grad der Veränderungen an den Schulen?

7. Design

Es handelt sich um mixed-method Längsschnittstudien mit multiplen Perspektiven. Aufgrund der Zielsetzung und Fragestellungen der Begleitstudien werden verschiedene methodische qualitative und quantitative Verfahren gewählt. Eingesetzt werden:

- Dokumente, Interviewdaten, Angaben der offenen Fragen in den Fragebögen (qualitative Verfahren),
- vorhandene Daten wie statistische Kennzahlen, Daten aus den Fragebogenerhebungen sowie aus den Lernstandmessungen (quantitative Verfahren).

8. Qualifikationsarbeiten (von der Hausarbeit zur Promotion)

Wir bieten ein Spektrum an Möglichkeiten, empfehlen aber die Bearbeitung einer Fallstudie, da sie von der Machbarkeit fokussiert ist, vom Themenspektrum vielfältig und die Komplexität von Schulleitung, Schulentwicklung und Schulqualität in ihrer Veränderung bestmöglich entfaltet und dadurch interessante eigene Lernerfahrungen stiftet und die Beantwortung von für die Wissenschaft, Verwaltung und Praxis relevanter Fragen erlaubt.

Methodische Zugänge, z.B.:

- Auswertung von Interviews (deduktive und induktive Codierung):
 - entweder akteursbezogene Auswertungen (z.B. Schulleitungen, Steuergruppen, Lehrkräfte, Erzieher, Schulsozialarbeit) oder
 - akteursübergreifende Auswertung
 - für eine thematische Arbeit*/*** (siehe unten) oder
 - für eine Fallstudie** (siehe unten).
- Auswertung der quantitativen Datenerhebung

*Mögliche Themen – Themenspektrum, z.B.:

- Schulen im Brennpunkt
- Ganzttag
- Inklusion
- Migration
- Schulleitung
- Schulentwicklung
- ...

**Folgende Fallstudien sind u.a. möglich:

- die Schule, die sehr gut mit den aktuellen Herausforderungen umgeht (und hoch innovativ ist)
- die Schule, die gerade so zurechtkommt
- die Schule, die dringend Hilfe benötigt
- die Schule, die exemplarisch spannende Innovation vorzuweisen hat
- die Schule, wo nicht alles Gold ist, was glänzt
- die Schule, wo das Belastungserleben den Gipfel der Zumutung erreicht hat
- ...

***Studien zu Interventionen, interventionsbezogen oder interventionsübergreifend

- Akademie
- Schulentwicklungsbegleitung
- Coaching
- Entwicklungsfonds

9. Erfahrungen von anderen StipendiatInnen

An den letzten Schulbesuchen bzw. bei der letzten Datenerhebung und Datenauswertung haben bereits jeweils rund fünf Stipendiatinnen und Stipendiaten teilgenommen, die die Teilnahme als eine große Bereicherung empfunden haben. Gern kann ich den Kontakt herstellen, damit Ihr Euch im bilateralen Austausch einen Eindruck vermitteln lassen könnt. Im „Berliner“ Projekt wurde bereits eine Masterarbeit von einer Stip/Studentin der Begabtenförderungswerke erstellt zum Thema „Kooperative Führung“, so hätte man auch eine weitere Austauschmöglichkeit. Zwei weitere Masterarbeiten zum Programm „impakt schulleitung“ wurden bereits verfasst, zwei weitere laufen derzeit. Drei Promotionen werden derzeit von StipendiatInnen und Externen bearbeitet, drei weitere Promotionen von wiss. Mitarbeiterinnen an meinem Institut. Darüber hinaus sind Fallstudien in diversen Lehrveranstaltungen thematisiert und erstellt worden und werden es auch in Zukunft.